

Inhaltsverzeichnis

Pflanzenschutzmitteilung	1
--------------------------	---

Pflanzenschutzmitteilung

Mit Feldhygiene Weisse Fliegen an Kohl eindämmen



Foto 1: In überwinterten Kohlbeständen sind jetzt erste Eiablagen der Weissen Fliege zu beobachten (Foto: Agroscope).

Die zu erwartende frühlingshafte Witterung der nächsten Tage dürfte die Entwicklung der Weissen Fliege (*Aleyrodes proletella*) an Kohl ankurbeln und zu vermehrten Eiablagen führen.

Feldhygiene ist jetzt unerlässlich, um diesen Trend zu stoppen. Ernterückstände sind unverzüglich zu zerkleinern und oberflächlich einzuarbeiten. Dies schliesst auch Rüstabfälle, die auf die Felder geführt wurden, mit ein!!!

Ziel muss es sein, den Populationsaufbau der Weissen Fliege an Kohl so lange wie möglich aufzuhalten und die Besiedlung junger Frühjahrskulturen zu erschweren. Aus diesem Grunde sollten die Frühlingssätze möglichst weit entfernt zu überwinterten Beständen z.B. von Rosenkohl, Wirz, Federkohl, Flower Sprouts oder Raps platziert werden.

Kohltriebrüssler – jetzt Platzer an Kohlrabi vermeiden



Foto 2: Gefleckter Kohltriebrüssler (rechts im Bild) auf einer gelben Klebefalle (Foto vom 23. Februar 2026 von Agroscope).

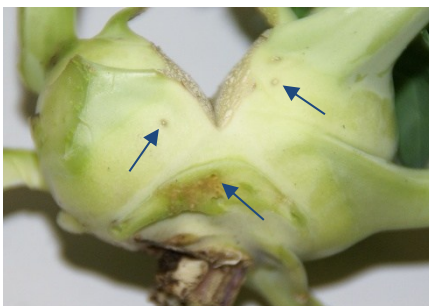


Foto 3: Geplatzte Kohlrabiknolle aufgrund von Einstichen z.B. des Gefleckten Kohltriebrüsslers, hier markiert mit Pfeilen (Foto: Agroscope).

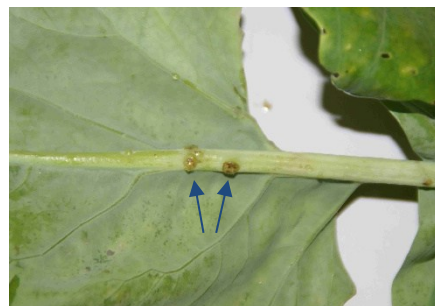


Foto 4: Zur Eiablage werden von den Gefleckten Kohltriebrüsslern neben den Kohlrabiknollen auch Blattstängel angestochen (siehe Pfeile; Foto: Agroscope).

Der Einflug des Gefleckten Kohltriebrüsslers (*Ceutorhynchus pallidactylus*) ist im Gange. Auf unseren Gelbfallen an einem Standort im Bezirk Horgen (ZH) haben wir bereits mehrere Exemplare gefangen. Die Aktivität des Schädling dürfte aufgrund der milden Temperaturen in den kommenden Tagen weiter zunehmen. In gefährdeten Lagen sollten insbesondere Kohlrabi-Bestände und Jungpflanzen von Kohlarten ab sofort geschützt werden, selbst wenn sie «nur» zum Abhärten ins Freie gestellt werden. Aber Achtung: die Kohltriebrüssler besiedeln in Befallsgebieten auch Kulturen in Tunneln und Gewächshäusern.

Zur Bekämpfung des Gefleckten Kohltriebrüsslers können Jungpflanzen von Kohlarten inklusive Kohlrabi mit einem der bewilligten Pyrethroide (Wartefrist: 2 Wochen) behandelt werden. Ferner können Kulturschutznetze eingesetzt werden, was auch bei Radies- und Rettichkulturen möglich ist. Sobald die Kulturen im Freiland nach dem Pflanzen mit intakten Vliesen bedeckt sind, besteht keine Befallsgefahr mehr.



Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

Impressum

Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Fotos 1-4: C. Sauer (Agroscope)
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.